

## Miscellen.

### 1.

#### Losbitten von Verbrechern durch Jungfrauen.

Zu Langensalza lebte im Jahre 1525 die Schuhmacherfamilie Bornheinrich. Der alte Bornheinrich, das Haupt dieser Familie, hatte sich an der Empörung der Bürger theiligt, die am Jahrmarktsdienstage den 25. April 1525 zu Langensalza in Folge des Bauernaufbruchs ausbrach, und war, als die Strafe kam, hingerichtet worden. Seine Frau Anna, Mutter von elf Kindern, von denen sechs unmündig, mußte Urfehde schwören und war nach ausgestandener Haft mit ihren Töchtern und ihren beiden noch unverheiratheten Söhnen Jacob und Georg aus dem Herzogthume Sachsen verwiesen worden, hatte aber Begnadigung erlangt. Ihr Sohn Jacob wendete sich unterm 12. Mai 1527 bittend an Herzog Georg den Bärtigen und schrieb: „Nachdem ich in der Empörung zu Salza gefänglich angenommen worden bin, und in E. f. G. Zucht gessen, habe ich E. f. G. durch etliche meine Verwandte ansuchen lassen, auch bitten, ob ich des Gefängnisses ledig und des Lebens sicher sein möchte. Dazumal hat E. f. G. meinen Geschickten geantwortet, E. f. G. habe mich auf Vorbitte der Jungfrau, so für mich gebeten, bereits aus Gnaden ledig und los gegeben, wiewohl E. f. G. keinen in's eheliche Leben dringen oder binden wollte; doch weil die Jungfrau so mit großem Fleiße für mich hätte, sollte ich sie ehelichen und mich mit ihr in Ehren und Tugend nähren, und E. f. G. haben solches an Sittich von Berlepsch, Hartmann Goldacker und den Landrichter zu Meissen, mich an